

[Nachrichten](#)[Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#)[▲ Südhessen
aktuell /
Darmstadt](#)[▶ Kultur](#)

Charme überzeugt

Gesang: Die Chöre Keywest und Hot'n'Spicy mit der verblüffenden Ein-Mann-Band Sanne de Waard im Bürgerhaus Groß-Bieberau

GROSS-BIEBERAU. Es ist ganz still, als Hot'n'Spicy „The Way you love me“ singen. Das Oktett erfüllt das Bürgerhaus Groß Bieberau am Samstagabend mit einer wohligen Melancholie. Unaufgeregt und unaufgesetzt interpretieren die acht Damen Lieder über die Liebe. Die Sängerinnen sind ganz in Schwarz und Silber gekleidet und unterhalten voller Esprit und Lebensfreude im fast voll besetzten Bürgerhaus.

Der Groß-Bieberauer Chor Blue Notes hat Hot'n'Spicy und den Vokalakrobaten Sanne de Waard eingeladen. Der Erlös des Abends kommt der Jugendarbeit des Chores zu Gute. Im Publikum sitzen viele versierte Sängerinnen. Das Ensemble Hot'n'Spicy beeindruckt vor allem durch Charme. Unter der Leitung von Stephanie Miceli, die auch die Blue Notes dirigiert, laufen Melanie Wolf, Tina Ott, Susanne Steiner, Eva Schmied, Kirsten Kessler, Antje Gonnermann und Sandra Friedmann zu Höchstform auf. Sie bezaubern durch ihren klaren Gesang. Symbiotisch schmiegen sich Sopran und Altstimmen aneinander, mit viel Gefühl interpretieren sie „There you'll be“ von Faith Hill. Sie entfalten das Arrangement mit viel Zeit, interpretieren es getragen und sauber, können aber mit Wucht klare Ansagen machen. Dann singt Kirsten Kessler „Respect“ von Aretha Franklin, während die restlichen Sieben im Hintergrund tanzen.

Ein Kontrastprogramm zu den acht Frauen bietet danach Sanne de Waard. Der Holländer ist eine Ein-Mann-Band. De Waard ist eine menschliche Beatbox, imitiert einen Bass, ein Schlagzeug, eine Trommel, nimmt das Ganze nacheinander live auf der Bühne auf und lässt es in einer Endlosschleife abspielen. Dazu singt er, so dass es klingt, als wäre er eine große Band. Er keucht ins Mikrofon, imitiert ein Knacken, und schon hat er den Hintergrund für Michael Jacksons „Billy Jean“. Sanne de Waard nennt das „vocal loop“, er singt und sampelt die Einzelteile zusammen, dass man staunen muss. Und selbst als sein Computer abstürzt, meistert er die unfreiwillige Unterbrechung mit viel Charme.

Romantisch wird es dann wieder, als die Formation Keywest die Bühne betritt. Ganz in Weiß gekleidet bieten die Sänger stimmungsvollen Popgesang und dazu eine schalkhafte Moderation. Turbulent und lebensfroh beginnen sie mit „Viva la Mamma“. Ein atmosphärisch dichtes „Fields of Gold“ schicken sie hinterher, unterhalten mit einem verspäteten „Jingle Bells“ und einer knackig dargebotenen „Dancing Queen“.

Keywest zelebriert Gänsehautmomente, besonders Tobias Meckel lullt ein mit seiner warmen Tenorstimme. In viel Nebel getaucht singen sie „Seasons of Love“ aus dem Musical „Rent“ und beschließen damit das dreistündige Konzert.

Fee Berthold
21.1.2008

[▶ Zum Seitenanfang](#) | [▶ Zurück](#) | [▶ Artikel weiterversenden](#) | [▶ Druckversion](#)

[Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Hilfe](#)

Echo Online GmbH, Holzhofallee 25-31, 64295 Darmstadt | Tel. 06151-387-1